

Umwelterklärung 2006

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber Bräunlingen



Der Betrieb Grieshaber
verfolgt als Unternehmensziel und Leitbild
eine nachhaltige und umweltverträgliche
Landwirtschaft.



1. Betriebsspiegel

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

Stand: April 2006

Adresse	Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber Klaus Grieshaber Im Brand 2 Döggingen 78199 Bräunlingen 2
Betriebsleiter/in	Klaus Grieshaber, Landwirtschaftsmeister
Mitarbeiterzahl	Betriebsleiter 1,0 Ehefrau 0,5 Azubi 0,6
Betriebs-Biografie	Wir bewirtschaften den Hof in vierter Generation. Die Hofstelle wurde aus beengter Dorflage 1965 ausgesiedelt
Angaben zur Landwirtschaft	Der Betrieb bewirtschaftet 120 ha Ackerfläche auf Muschelkalkstandorten in ca. 800m Höhe. Die Ackergüte schwankt zwischen 25 und 45 Bodenpunkten. Außerdem werden auf dem Betrieb 80 Mutterschweine und 500 Mastschweine gehalten und eine Biogasanlage mit 170 kWh elektrischer Leistung betrieben
Angaben zum Betrieb	Die Getreideernte wird durch ein Lohnunternehmen erledigt Von unserem Betrieb werden 2 Selbstfahrhäcksler über den Maschinenring im Lohn eingesetzt
Angaben zum Stand der Technik	3 Schlepper, 2 Selbstfahrhäcksler, 5 Scharpflug Anbauspritze 21m, Mineraldüngerstreuer 3t, Kreiseleggesaatbeetkombination 3m
Angaben zu Kunden	Genossenschaft, Landhandel, Schweinehandel (Edeka) Maschinenring
Angaben zu Lieferanten	Genossenschaft , Landhandel, Landwirte Werkstätten
Angaben zu Verbänden	Mitglied im BLHV, Maschinenring, Zuchtverband, Saatgutvermehrter, Beratungsdienste, Genossenschaft

2. Umwelleistungen / Umweltprüfung

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

Stand: Februar 2006

Umwelt-Auswirkungen bei normalen Bedingungen:

Boden: das Befahren der Ackerfläche mit landwirtschaftlichen Maschinen ist unvermeidlicher Bestandteil unseres Produktionsablaufes. Dabei kann der Boden verdichtet werden. Unsere Maßnahmen haben wir im Umweltprogramm beschrieben.

Wasser: eine qualitative Beeinträchtigung des Grundwassers bzw. von Oberflächengewässern findet im regulären Betrieb nicht statt. Denn die Bilanzierung der Nährstoffaufnahme-/zufuhr zu den Ackerflächen, sowie die Gülleausbringung in den wachsenden Bestand sorgt für eine bedarfsgerechte Düngung.

Luft: wesentliche Auswirkungen unserer Produktion auf die Qualität der Luft, ergeben sich primär durch den Verbrauch von fossilen Energieträgern, wie Diesel/Heizöl. (CO₂). Indirekte Umweltauswirkungen (Emissionen) ergeben sie auch aus dem Stromverbrauch.

Biodiversität: Durch die vorschriftsmäßigen Anwendung von Pflanzenschutzmaßnahmen (Schadsschwellenprinzip), MEKA nur 1 Fungizidanwendung minimieren wir die Häufigkeit der Anwendung, um die biologische Vielfalt nicht zu sehr zu beeinflussen.

Umweltprogramm: MEKA-Teilnahme am Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleichs-Programm

Tabelle 1 Auszüge von der 1. Umweltprüfung

Nr..	Nicht erfüllte Anforderung (Nein-Antwort)	Schnittstellen	Lösung („Was ist zu tun?“)	Kosten (€)	Termin	Bemerkungen Wirksamkeit
1	Energiebilanz	EMAS	Auswertung durch den Berater	-	03/06	
2	Kein Betriebsstörungsprotokoll vorhanden	FG	Einführung eines Betriebsstörungsprotokoll (Vordruck)	-	03/06	
3	Kadaverlager nicht gegen unbefugten Zugriff gesichert	§, QZ	Tür anbringen	-	03/06	
4	Keine Erfassung der Erosionsrisiken	FG	Erfassung + Bewertung der Erosionsrisiken (Vordruck)	-	03/06	

Legende: FG= Fördergrundsatz

Bei der **1. Umweltprüfung** in unserem Betrieb, wurde die Einhaltung bestehender Rechtsvorschriften geprüft, sowie die Anforderungen nach EMAS und den Fördergrundsätzen, welche für die einzelbetrieblichen Managementsysteme GQS_{BW} Umwelt-Audit verbindlich sind.

3. Umweltaspekte

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber
Stand: April 2006

Bewertung der Umweltauswirkungen betriebsbezogener Tätigkeiten mit unterschiedlicher Umweltrelevanz durch den Betriebsleiter.

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
<i>direkte Wirkungsbereiche</i>	<i>Konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Pflanzenschutzmittel	Lagerraum	Luft / Wasser	Hoch	Gering
	Ausbringungstechnik			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Schmier-, Altöl	Lagerung	Wasser	Hoch	Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Hoftankstelle	Lagerung	Wasser	Hoch	Gering
	Betankungsfläche			Gering
	Zapfventil			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Wirtschaftsdünger / Mineraldünger	Bodenplatte/Lagerung	Luft / Wasser	Hoch	Gering
	Lagerkapazität			Gering
	Ausbringungstechnik/			Gering
	Geruchsemissionen			Gering
	Anwendungstechnik			Mittel
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Silage	Bodenplatte/Fahrsilo	Wasser	mittel	Gering
	Sickersaft			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Tierhaltung	Artgerechte Haltung	Tier	mittel	Gering
	Tiergesundheit			Gering
	Tiertransporte			Gering
	Notfall/Stromausfall			Gering
Futtermittel	Lagerung	Mensch/Tier	mittel	Gering
	Gentechnik			Gering
	Notfall/Entsorgung			Gering
Tierarzneimittel	Lagerung	Mensch/Tier	mittel	Gering
	Anwendungstechnik			Gering
	Bestandsbuch			Gering
	Kadaver/Lagerung			Mittel

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
Rohstoffe/Lebensmittel	Nahrungsmittelsicherheit	Mensch	hoch	Gering
	Hygienestandard			Gering
	Notfall/Medikation			Gering
Emissionen/Gerüche	Ammoniak	Luft/Klima	mittel	Gering-mittel
	Silagegeruch			Gering-mittel
	Lärm			Gering
	Staub			Gering-mittel
Naturschutz	Landschaftselemente	Tier/Pflanze	mittel	Gering
	Artenvielfalt			Gering
	Biotop			Gering
	Fruchtfolge			Gering
Bodenbearbeitung	Verdichtung	Boden	mittel	Gering
	Erosion			Gering
	Fruchtfolge			Gering
Abfallentsorgung	Rücknahme	Ressourcen	mittel	Gering
	Rest-/Sondermüll			Gering
Energie-Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch	Ressourcen / Klima	mittel	Gering-mittel
	Luftverschmutzung			Gering
Biogas	Emission Befüllung Notfall Energiegewinnung	Luft Wasser Boden Ressourcen	hoch	Mittel-hoch mittel hoch hoch
<i>indirekte Wirkungsbereiche</i>	<i>Konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Umweltverhalten der Lieferanten	Verkehrsbelastung	Ressourcen/ Klima	mittel	Gering
	umweltbewusste Betriebsführung			Gering
	Verpackung			Gering
Umweltverhalten der Kunden	Verkehrsbelastung	Ressourcen/ Klima	mittel	Gering
	umweltbewusste Haushalte			Gering

4. Umweltbilanz 2004

Landwirtschaftsbetrieb: Grieshaber

Stand: April 2006

Input		Output	
Rohstoffe		Produkt	
Saatgut	216 dt	Weizen/Triticale	1160 dt
Sojaöl	4000 l	Raps	1725 dt
Sojaschrot	863 dt	Wintergerste	632 dt
		Schweine	1026 dt
Fremdleistungen		Heu	86 dt
Diesel	2400 l	Stroh	2500 dt
Hilfs- und Betriebsstoffe		Nebenprodukt	
Mineralischer Dünger	865 dt	Restmüll	6240 l
Wirtschaftsdünger	1100 m ³	PAMIRA	3 m ³
Pflanzenschutz *)		Sperrmüll	2 t
Tierarzneimittel **)		Landw. Restmüll Hausmüll	0,6 t
		Altöl	0,5 t
		Gelber Sack	6240 l
		Schrott	3 t
Wasser		Abwasser	
Trinkwasser	1930 m ³	Sozialabwasser	ca. 430 m ³
Davon Betrieb/Tiertränke	1500 m ³		
Energie		Emission/Abluft	
Heizöl Haus	4500 l	CO ₂ (Diesel/Heizöl/Strom)	99,8 t
Diesel	20783 l	Ammoniakverluste (gasförmige Lagerverluste)	550 kg/a
Strom	63636 kW	Energiegewinn	
Propangas	5297 Kg	Ab 2006	

*) Die eingesetzten Pflanzenschutzmittel enthalten verschiedene Wirkstoffe in unterschiedlichen Konzentrationen und Kombinationen. Die Mengenangaben lassen daher keine Rückschlüsse auf die Umweltwirkungen zu. Entsprechende Bewertungsverfahren befinden sich derzeit noch in der Entwicklung.

***) Mengenangabe nicht sinnvoll. Anwendung nach Anweisung durch Tierarzt bzw. durch Tierarzt

Energieträger	CO ₂ -Emissionsfaktor	Datenherkunft
Diesel/Heizöl (Dichte: 0,85 kg/L)	2,63kg CO ₂ /L	Verkehr im UM, UBA Berlin, Stand 1998
Strom	0,523kgCO ₂ kg/kWh	VCD

5. Umweltverhaltenskodex

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

Stand: April 2006

Als **Landwirtschaftsbetrieb** treten wir für eine **verantwortungsbewusste, nachhaltige** und **umweltverträgliche** Bewirtschaftungsweise ein, im Interesse unserer Mitwelt.

Als Steuerungsinstrument haben wir deshalb ein Umweltmanagement-System nach den Vorgaben **EMAS-Verordnung** auf freiwilliger Basis eingeführt.

Grundlage dafür war **GQS_{BW} Umwelt-Audit**, ein Eigenkontrollsystem, das effektiv und kostengünstig und in Baden-Württemberg als förderfähig anerkannt ist.

Es handelt sich hier um ein umfassendes **Managementsystem** mit effektiven Arbeitshilfen zur Eigenkontrolle und Dokumentation.

Unser Ziel ist es, die Umweltauswirkungen unsere Arbeit regelmäßig zu kontrollieren und durch gezielte Maßnahmen zur **Verringerung der Umweltbelastung** und **durch Einsparung von Ressourcen nachweislich aktiven Umweltschutz zu leisten**.

1. Wir pflegen langfristige, partnerschaftliche, faire und ehrliche Beziehungen mit all unseren **Partnern** (Kunden, Lieferanten, interessierten Kreisen) und Mitarbeitern.

2. Wir bieten unseren **Kunden** zuverlässige, termin- und umweltgerechte Produkte.

3. Gemeinsam mit unsern **Partnern/Mitarbeitern** suchen wir stets nach der besten Lösung um eine optimale Kundenzufriedenheit zu erreichen.

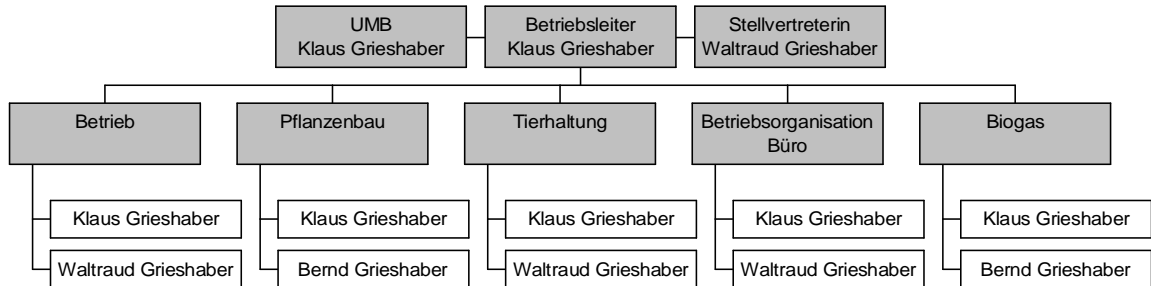
4. Wir entwickeln unsere **Prozesse** ständig weiter, um eine hohe Umweltverträglichkeit zu erreichen.

5. Wir verpflichten uns über die geltenden Gesetze und Vorschriften hinaus zur **ständigen Verbesserung unserer Umweltstandards**.

6. Umweltmanagement

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

Stand: März 2006



Dieses **Umweltmanagementsystem** ist Teil unseres Betriebsmanagements und umfasst die Organisationsstruktur, Planungstätigkeiten, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen, Vorgehensweisen, Verfahren und Mittel um die Umwelt-Auswirkungen, die durch unsere Arbeitsprozesse entstehen zu minimieren.

Als Hilfsmittel dienen uns die **GQS_{BW}-Ordner Umwelt-Audit Teil 1-3**

Teil 1 Eigenkontrolle, d.h. Überprüfung der Anforderungen für die Bereiche: Betrieb, Pflanzenbau, Tierhaltung, Umweltaudit

Teil 2 Ablageregister + Vordrucke für die Bereiche: Betrieb, Pflanzenbau, Tierhaltung, Umweltaudit, zusätzlich Aktionsblätter Umwelprüfung, Umweltaudit, Umweltprogramm

Teil 3 Merkblätter für die Bereiche: Betrieb, Pflanzenbau, Tierhaltung, Umweltaudit

Managementbeauftragter unseres Betriebes und damit Ansprechpartner für die Öffentlichkeit und anderer interessierter Kreise ist: **Klaus Grieshaber**

Notfallmanagement, Unfälle und Notfälle mit Auswirkungen auf die Umwelt haben wir in einem Alarm-/Notfallplan festgelegt, und allen Betriebsangehörigen bekannt gemacht.

7. Umweltprogramm

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

Stand: Februar 2006

Umweltziele	Maßnahmen	zuständig	Termin	o.k.
Biotopschutz Naturschutz	Artenvielfalt erfassen	Betriebs- leiter	Sommer 2006	
Energieeffizienz verbessern	Biogasanlage optimieren	Betriebs- leiter	2006 ff	
Bodenschutz	konservierende Bodenbearbeitung verbessern	Betriebs- leiter	2006 ff	
Tierhaltung	Medikamenteneinsatz minimieren	Betriebs- leiter	2006 ff	
Biotopschutz	mehr Extensivgrünland, Vertragsnaturschutz	Betriebs- leiter	2006	
Emission reduzieren / Energie einsparen	Abluft im Stall. Änderung der Lüfter Energieverbrauch um 60% reduzieren. Kosten 5000€	Betriebs- leiter	Frühjahr 2006	Erle- digt April

8. Gültigkeitserklärung

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

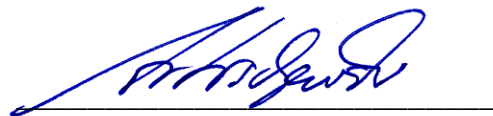
Stand: April 2006

Das System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung des Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber entspricht den Vorgaben und **Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 761/2001** des Europäischen Parlaments und Rates vom 19.03.2001 (**EMAS II**). Der Umweltgutachter hat den Standort der Organisation auf Einhaltung aller Vorschriften der **Verordnung (EG) Nr. 761/2001** in der **Fassung vom 03.02.06** geprüft und stellt hiermit die Übereinstimmung fest.

Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Hiermit erkläre ich die vorliegende Umwelterklärung des **Betriebes Grieshaber** für gültig.

Stuttgart, den 24.05.2006



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Termin der nächsten Umwelterklärung:

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist zum 24.05.2009 zu erstellen. Aufgrund der Betriebsgröße ist der Betrieb von der Pflicht, jährlich aktualisierte Umwelterklärungen zu erstellen, befreit bzw. von der jährlichen Überwachung durch den Umweltgutachter ausgenommen.

Angaben zum Umweltgutachter

EG-Umweltgutachter

Reg.-Nr.: D-V-0005

Herr Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Rosmarinweg 5

70374 Stuttgart

Registrierungsurkunde



Landwirtschaftsbetrieb Klaus Grieshaber

Im Brand 2
78199 Bräunlingen-Döggingen

Register-Nr.: DE-261-00047

Eintragung
am 31. Juli 2006

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.

**HANDWERKSKAMMER
FREIBURG**

Freiburg, den 31. Juli 2006

Martin Lauener
Präsident

9. Anhang

Landwirtschaftsbetrieb Grieshaber

Stand: April 2006

9.1 Angaben zum GQS_{BW} Umwelt-Audit

Projektträger des im Oktober 2005 angelaufenen Modellvorhabens GQS_{BW} Umwelt-Audit sind das Umweltministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg. Das Projekt wurde von der Landesanstalt für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL) organisiert. Insgesamt nehmen am o.g. Projekt 10 landwirtschaftliche Betriebe aus Baden-Württemberg teil.

Adressen:

Umweltministerium Baden-Württemberg

Kernerplatz 9

D-70182 Stuttgart

E-Mail: poststelle@um.bwl.de, Web: www.um.baden-wuerttemberg.de

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg

Kernerplatz 10

D-70182 Stuttgart

E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de, Web: www.mlr.baden-wuerttemberg.de

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)

Ansprechpartner: Herr Bernard Glöckler, Herr Horst Klunzinger

Oberbettringer Straße 162

D-73525 Schwäbisch Gmünd

E-Mail: gqs-bw@lel.bwl.de, Web: www.gqs-bw.de

9.2 Angaben zum Beraterteam

Die Betreuung der Betriebe im Rahmen des Modellvorhabens (Workshops, Vorträge, Vorbereitung für Validierung, etc.) erfolgte durch das Netzwerk unabhängige Beratung für Qualität und Umwelt (NuBUQ). Die betriebliche Einzelberatung wurde durch Herrn Dr. Bernd Murschel (GQS_{BW}-Berater) durchgeführt.

Kontakt:

Netzwerk unabhängiger Beratung für Qualität und Umwelt (NuBUQ)

E-Mail: info@nubuq.de, Web: www.nubuq.de

Dr. Bernd Murschel

regioplus Ingenieurgesellschaft

Wilhelmstr. 46

71229 Leonberg

E-Mail: info@murschel.de, Web: www.regioplus-ingenieure.de